

in diesem Augenblicke noch nicht,“ meinte Prof. Fischer. „Aber bei den Japanern können Sie niemals wissen, was der nächste Augenblick bringt. Zweifellos hezt Japan unaufhörlich in der unverantwortlichsten Weise gegen Alles was eine weiße Hautfarbe hat. Nicht etwa gegen die Amerikaner allein. Das Volk kennt die nationalen Unterschiede kaum. Es wird gegen die weiße Rasse aufgestachelt. Der Engländer ist dem gewöhnlichen Japaner genau so verhaßt, wie der Amerikaner, der Deutsche oder der Franzose. Durch ganz China ziehen Japaner, oft als Buddhisten Priester verkleidet, und predigen den Kampf gegen die weiße Rasse. Langsam, aber unaufhörlich wird von Japan aus der Haß gegen die weiße Rasse unter alle Afiaten getragen und, leider, wird die böse Saat einmal recht böse Früchte tragen.

Japan hat es schon so weit gebracht, daß sich der Chinese durchaus nichts von einem Weißen aufzwingen lassen will. Dadurch kommen auch die Spannungen zwischen den Missionären und der Bevölkerung im Inneren. Neue Boykottmaßnahmen scheinen für den Augenblick nicht bevorzustehen. Doch ist die Sache ungewiß, so daß niemand weiß, was die nächste Stunde, ja Minute bringt. So lange der Ausländer bescheiden und nicht präventios auftritt, ist die persönliche Gefahr für den Einzelnen nicht groß.

„Ob es einen Krieg zwischen Japan und China in Folge des von China beabsichtigten mandchurischen Bahnbaues geben wird? Aber nein! Das halte ich für ganz ausgeschlossen. China ist bereits so vollkommen in den Händen der Japaner daß eine Auflehnung unmöglich ist. Was wollten auch die paar wirklich ausgebildeten chinesischen Truppen gegen die japanischen Herrschaaren machen! Sie wären einfach verloren. Japan macht mit den Chinesen, was es will, und darin liegt die große „gelbe Gefahr“ für die weiße Rasse. Ein ganz besonders wichtiges Moment in meinen Augen ist auch, daß etwa achthundert der in China erscheinenden Zeitungen — und dies sind die einflußreichsten und bedeutendsten — ausschließlich unter japanischem Einfluß stehen und Organe für die japanische Hegerei sind.

Ueber das deutsche Schutzgebiet in Mantschuan äußert sich der Professor dann noch:

„In Mantschuan habe ich mich von meinen Streifzügen erholt und meine Eindrücke entwickelt. Ich kann nur sagen, daß sich das deutsche Schutzgebiet in den acht Jahren deutscher Verwaltung geradezu glänzend entwickelt hat. Die geschaffenen Anlagen im Forst- und Bezugswesen, im Hafen und in der Marine-Station sind geradezu mustergültig. Und das wird auch von den Chinesen bewundernd, wenn auch neidisch anerkannt. Ob Deutschland allerdings in der Lage sein wird, diese Mustercolonie zu halten, wenn der unausbleibliche Sturm der Afiaten gegen die weiße Rasse losbricht, ist eine andere Frage. Wann dieser Sturm zu erwarten steht? Vielleicht in zehn, vielleicht in dreißig Jahren, vielleicht auch

erleben ihn erst unsere Kindesfinder. Aber kommen wird er!“

### Farmmaschinerie

**J. H. FLYNN, Dana, Sask.**

Sawyer Massey Dreschmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.  
Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist.  
Stelle Naturalisationspapiere aus.  
Bin Agent d. Government Hail Insurance

### Auktionsverkauf.

Der Unterzeichnete wird am Dienstag, den 10. März zu Leofeld auf dem Auktionswege verkaufen: Einen Binder, einen Heurechen, eine Nähmaschine, eine Kentucky Drill, einen Gang Pflug, eine Diste, ein zweiflügeliges Buggy, drei Wägen, einen Kultivator, einen Schlitte, eine Garten-Drille mit Kultivator, eine Egge, drei Pferdegeschirre, ein Heured, drei jährige Heifers, drei jährige großtrüchtige Kühe, einen zweijährigen Holstein Bullen und verschiedene Hausgerätschaften. — Die Farm mit Gebäulichkeiten und Store, sämtlich in Leofeld werden an den Meistbietenden verkauft.  
Bedingungen: Unter \$10 bar, über \$10 Zeit bis zum 1. Dez. 1908 zu 8 Prozent Zinsen gegen gesicherte Noten.  
**Nicolaus Gasser, Leofeld, Sask.**

### Samenhafer zu verkaufen.

Ich habe 1000 Bu. Samenhafer zu verkaufen; Keimfähigkeit garantiert. Proben können eingesehen werden in Brünings Store zu Münster und in Schäffers Store zu Humboldt.  
**Henry Wigbers.**

### ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.  
St. Louis, Mo.  
Stuckstede & Bro.  
Kirchenglocken  
Glockenspiele u. Gesäute  
bester Qualität.  
Kupfer und Zinn.

### Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Lese-lich sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schwärzlichgeschriebene Korrespondenz verfehlt die Seher in ungemütliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch, daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gedient, uns am wenigsten; wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

### S\*a\*u\*p\*o\*r\*s\*a\*d\*h\*e

bei Abfassung eines Inserats ist **deutlich schreiben** weil sonst leicht Satzfehler entstehen. Wir bitten daher recht leserlich zu schreiben, besonders Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer, etc. etc. Alle für den Druck bestimmten Blätter sollten nur auf eine Seite beschrieben sein.

**Verlangt,** daß Leser, welche ihren Wohnort wechseln, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihr alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

## WATSON MERCANTILE COMP.

Der erste Store, der von dem wohlbekannten Herrn Joseph Hufnagel gebaut wurde, hat sich stets eines ehrenhaften Rufes bis auf den heutigen Tag erfreut und wir sind stets bestrebt, ihn auch in Zukunft zu bewahren.

**Heute ist er der größte und schönste Store in Watson** der sich mit jedem andern auf 200 Meilen weit messen kann. Wir machen alle unsere Kunden aufmerksam auf unsern großen Vorrat, den wir allezeit anhand haben. Schnittwaren, Eisenwaren, Schuhe und Stiefel, fertigmachte Kleider für Jung und Alt. Auch haben wir einen großen Vorrat an Winterkleidern und Schuhen, die wir zum **Kostenpreis heruntergesetzt haben.** Wenn wir auch keinen Profit an diesen Sachen machen, so können wir doch das Geld in andere Sachen umsetzen. Wir kaufen bei der Carload Petroleum (coal oil), Salz, Futter, Mehl und Möbel und sind daher imstande, billiger zu verkaufen als andere, die in kleinen Quantitäten einkaufen. Auch bezahlen wir die höchsten Marktpreise für Eure Farmprodukte. Unsern herzlichen Dank für das wohlverdiente Zutrauen unserer neuen und alten Kunden, mit Gruß

## WATSON MERCANTILE CO.

## Kalender! Kalender!

- Regensburger Marienkalender**, für 1908, mit farbigem Delldruckbild und Wandkalender, portofrei. . . . . 25 Cts
  - St. Michaelskalender** für 1908, mit Farbendruckbild und farbigem Wandkalender, 128 Seiten, Preis. . . . . 25 Cents
  - St. Michael's Almanac**, (englisch) mit Farbendruckbild und farbigem Wandkalender, 120 Seiten. Preis. . . . . 25 Cents
- Beide genannte Kalender passen vorzüglich in jedes katholische Haus und bieten viel des Interessanten, Lehrreichen, Erbaulichen und Unterhaltenden. Da sie zum Besten eines guten Zweckes herausgegeben werden, so tragen die Käufer auch zu einem guten Werke bei.
- Ferner haben wir die folgenden besonders in Osterreich u. Ungarn allgemein beliebten katholischen Kalender erhalten:
- Heilige Familie Kalender** für das liebe christliche Volk. 112 Seiten mit Gedenkblatt und mehreren Illustrationen in Farbendruck. Preis portofrei. . . . . 30 Cents
  - Feierabend Kalender**, mit großem Druck. Besonders für ältere und schwerkgeprüfte Leute. Mit doppelseitigem Farbendruckbild „Unsere liebe Frau von Lourdes.“ Portofrei. . . . . 30 Cents
  - Haus- und Familienkalender**, mit farbigem Titelbild. 144 Seiten. Preis portofrei. . . . . 30 Cents
  - Bunte Welt Kalender**, mit farbigem Gedenkblatt und acht farbigen Textbildern. 144 Seiten. Portofrei. . . . . 30 Cents

Alle obigen Kalender sind reich illustriert und in jeder Beziehung empfehlenswert für jedes katholische Haus.

Man bestelle sogleich, da unser Vorrat nicht groß ist und voraussichtlich bald vergriffen sein wird. Bestellungen richte man an

„ST. PETERS BOTE,“ Muenster, Sask.

## Die Job-Druckerei

des

# „ST. PETERS BOTEN“

fertigt allerhand Drucksachen an in englischer,  
... deutscher und französischer Sprache ...

Kataloge, Gerichtsdokumente, Berichte, Einladungen, Konstitutionen  
Formulare, Briefpapier, Kuverts, Karten, Trauerbilder u. s. w., u. s. w.